

Oberstdorf Wandertipps:

Wanderung nach Spielmannsau

Bei dieser Wanderung lernt man das wildromantische Trettachtal im Süden Oberstdorfs kennen, das seit 1844 zu Bayern gehört und vorher nach Österreich zugehörig war. Neben der Aussicht auf viele imposante Gipfel wie der Trettach und dem Kratzer am Ende des Tales bilden der verträumte Christlessee und die 1695 erstmals erwähnte Kapelle „Christi Geburt“ die Höhepunkte dieser Tour.

Route:

Renksteg – Burgstall – Golfplatz – Christlessee – Truppersoy – Spielmannsau – Truppersoy
Gottenried – Dietersberg – Gruben – Mühlenbrücke - Oberstdorf

Länge: etwa 15 km

Höhenmeter: insgesamt 170

Gehzeit: etwa 5 Stunden

Einkehrmöglichkeiten: Cafe Gebrgoibe, Brotzeitstüble Haseltopf, Cafe Restaurant

Christlessee, Waldhotel Christlessee, Berggasthaus Spielmannsau, Alpe Oberau, Mumme-
Stüble, Berggasthof Riefenkopf, Restaurant Gruben, Cafe Jägerstand, bitte beachten Sie die
Ruhetags- bzw. Betriebszeitenliste

Ausgangspunkt dieser Wanderung ist der Renksteg südlich von Oberstdorf. Von hier geht es gleich zu Beginn der Tour auf den Burgstallsteig, der den steilsten und auch längsten Anstieg des Tages darstellt.

Der Burgstallsteig hat seinen Namen durch den früheren Standort einer Burg in der Nähe, wobei „Stall“ hier als „Standort einer Burg“ zu verstehen ist. Nach dem ersten Anstieg verläuft der Weg flacher, am Golfplatz von Oberstdorf vorbei Richtung Süden. Die 9-Loch Anlage ist die südlichste Deutschlands und aufgrund Ihres bezaubernden Bergpanoramas weit über die Grenzen des Allgäus hinaus beliebt. Nach etwa 10 Minuten Fußmarsch am Himmelschrofenmassiv entlang gabelt sich der Weg. Man bleibt hier auf gleicher Höhe und nimmt den rechten Abzweig Richtung Christlessee. Schon bald schimmert ein dunkles Blau als erster Vorbote des Christlessees entgegen. Der Christlessee liegt nördlich des Wassergewinnungsgebietes und wird stets mit frischem Quellwasser versorgt. Da dieses Wasser sommers wie winters eine Temperatur von konstant 4° C aufweist gefriert dieser tiefblaue und bis zum Grund glasklare See niemals. Weiter geht es über die Truppersoybrücke auf der man zum ersten Mal das Flussufer der Trettach quert, nach wie vor Richtung Süden zur Spielmannsau. Während eines letzten kurzen Anstieges passiert

man die Kapelle „Christi Geburt“ die 1695 unter dem Namen „Marien-Krönungskapelle“ erstmals erwähnt wird. Kurze Zeit später erreicht man das Tagesziel die Spielmannsau. Wenn man von hier aus Richtung Süden blickt, hat man bei guter Sicht einen einmaligen Ausblick auf den Gipfel der Trettachspitze – wohl einem der markantesten Gipfel der Allgäuer Alpen. Für Bergsteiger die dem europäischen Fernwanderweg E5 folgen beginnt hier eine der schönsten, aber auch landschaftlich anspruchvollsten Etappen quer durch die Alpen.

Auf dem zunächst gleichen Weg zurück wandert man noch einmal an der Kapelle vorbei über die Truppersoybrücke bevor man rechts auf dem Dammweg Richtung Oberstdorf bleibt. Aber schon im „Gottenried“ der nächsten Möglichkeit, wechselt man erneut auf das Ostufer der Trettach. Hier wurde im 19. Jahrhundert in den Wintermonaten für Kinder des Tales Schulunterricht abgehalten, die oft unter schwersten – heute unvorstellbaren -Bedingungen zur Schule kommen mussten. Über den Dietersberg und Gruben geht es gemächlich bergab nach Oberstdorf. Am letzten Stück der Wanderung rückt man noch einmal ganz eng an die Trettach heran bevor sich der weite Oberstdorfer Talkessel öffnet und man die Mühlenbrücke an der Oybele Halle in Oberstdorf erreicht. Natürlich verfügt diese Tour über eine Vielzahl von gemütlichen Einkehrmöglichkeiten entlang des Weges. Verkürzungen der Tour kurz nach dem Golfplatz, am Christlessee oder an der Truppersoybrücke sind ebenfalls möglich.